

Zweiter Platz in Köln

ROLLSTUHLTISCHTENNIS / Andreas Vevera schaffte es beim stark besetzten Tetra Open in Köln ins Finale des Einzelbewerbs.

VON MARTIN STOJPASPAL

Bei der Tetra Open Cologne war die gesamte Weltelite der Behinderungsklassen 1 und 2 am Start, darunter natürlich auch Andreas Vevera vom BSV Weißer Hof. Sie traten gegen 50 Spieler und Spielerinnen aus 15 Nationen an. Zudem war es für viele Athleten auch der letzte Test für die Weltmeisterschaften im Oktober in Südkorea.

„2006 konnte ich dieses tolle Turnier überraschend gewinnen und das war der Beginn meiner unglaublichen Karriere. Hier sind immer mehr und zum Teil auch stärkere Spieler als bei jeder WM oder bei den Paralympics am Start“, strich Vevera die Bedeutung des Bewerbs hervor.

Im offenen Bewerb schaffte er den Sprung ins Viertelfinale. Im Doppelbewerb holte Vevera mit seinem Partner Hans Ruep die

Bronzemedaille. Auch im Teambewerb gab es Gründe zu feiern: Nach klaren 3:0 Siegen über Deutschland, Polen, Brasilien und Spanien erlitten die Österreicher erst im Halbfinale gegen die Slowakei die erste Niederlage, dafür sicherten sie sich ungefährdet den dritten Platz gegen Italien I.

Am letzten Tag ging es für alle um die Wurst

Am Schlußtag fand der heiß umkämpfte Einzelbewerb statt. Hier bewies Vevera als Nummer Eins der Weltrangliste seine Klasse und zog nach klarem Gruppensieg ins Viertelfinale ein. Dort wartete der deutsche Topspieler Walter Kilger, den er mit 3:0 aus dem Bewerb warf.

Der nächste Gegner aus dem Gastgeberland war Holger Nikelis, Nummer Drei der Weltrangliste. Diese hochklassige Partie

wurde die spannendste des Turniers, am Ende hatte Vevera jedoch 9:11, 17:15, 11:7 und 16:14 die Nase vorne.

Dort kam es zum Gipfeltreffen der beiden bestgesetzten Spieler der Welt. Der Franzose Jean-Francois Ducay hatte Vevera heuer bereits zwei bittere Niederlagen zugefügt. Auch diesmal reichte es trotz einer 2:1 Satzführung und eines 7:4 im vierten Satz nicht zum Sieg. „Ich habe eine Silbermedaille gewonnen, nicht Gold verloren. Sicherlich hätte ich bei diesem tollen Turnier gerne meinen Titel verteidigt, aber nach meiner langen Verletzungspause bin ich noch nicht ganz in Form, daher konnte ich am Ende nicht mehr zusetzen. Aber ich sehe, dass ich mich in den letzten Wochen deutlich steigern konnte“, sah Vevera aber vor Allem die guten Seiten des Turniers.



ROLLSTUHLTISCHTENNIS / In Köln waren Andi Vevera mit Thomas Haider und Doris Mader im Einsatz. **SEITE 45**



Das erfolgreiche BSV Weißer Hof Team mit Patrik Angelli, Betreuer Jo Laposa, Andi Vevera, Coach Thomas Haider und Doris Mader (v.l.).

FOTO: ZVG